



**BADEN GEBOTEN:** Wie im vergangenen Jahr mussten die Teilnehmer am Rheinstetten-Triathlon auch bei der 13. Auflage zunächst 400 Meter im Epplesee zurücklegen, ehe 17 Kilometer auf dem Rad zu fahren und fünf Kilometer zu laufen waren. Archivfoto: GES

**Rheinstetten** (hbl). Déjà-vu beim 13. Rheinstetten Triathlon in Forchheim: Wie im Vorjahr gewann das Ehepaar Silke und Christian Piri (beide PS Karlsruhe). Jedoch nicht mühelos: Christian Piri kam – auch hinter einigen schnellen Staffelstartern – auf Rang zehn aus dem Wasser, war nach seinem ersten, schnellen Wechsel auf das Rad auf Rang drei vorgerückt und schließlich als Erster auf die Laufstrecke gegangen. „Ich musste auf dem Rad Druck machen, weil Moritz Gmelin der bessere Läufer ist“, sagte der 34-Jährige. Gmelin (SSV Ettlingen)

## Eheleute Piri erneut vorn

lief in 52:27 Minuten noch auf Platz zwei vor, wurde aber dem Sieger (51:55) nicht mehr gefährlich. Auf Rang drei landete mit der zweitbesten Laufzeit aller Teilnehmer der vereinslose Stefan Fesenbeck (52:47).

Mit der einzigen Zeit von unter einer Stunde, nämlich 59:01 Minuten, lief Silke Piri zu ihrem dritten Sieg in Folge beim beliebten Triathlon der Sport-

freunde Forchheim. Zweite wurde Kerstin Bannwolf (SSV Ettlingen/1:00:46 Stunden) vor Nadine Leicht (SG Stern Gaggenau/1:03:11).

Eine große Geste der Fairness zeigte die Teilnehmerin Monika Walter vom SSV Ettlingen: Die 45-Jährige kam zunächst auf Rang zwei ins Ziel. Doch nachdem sie sich vergewissert hatte, dass sie auf der Radstrecke versehentlich ein gutes Stück zu wenig gefahren war, ließ sie sich auf eigenen Wunsch vom Veranstalter disqualifizieren.

218 Einzelstarter und 47 Staffeln nahmen bei den Erwachsenen teil.